

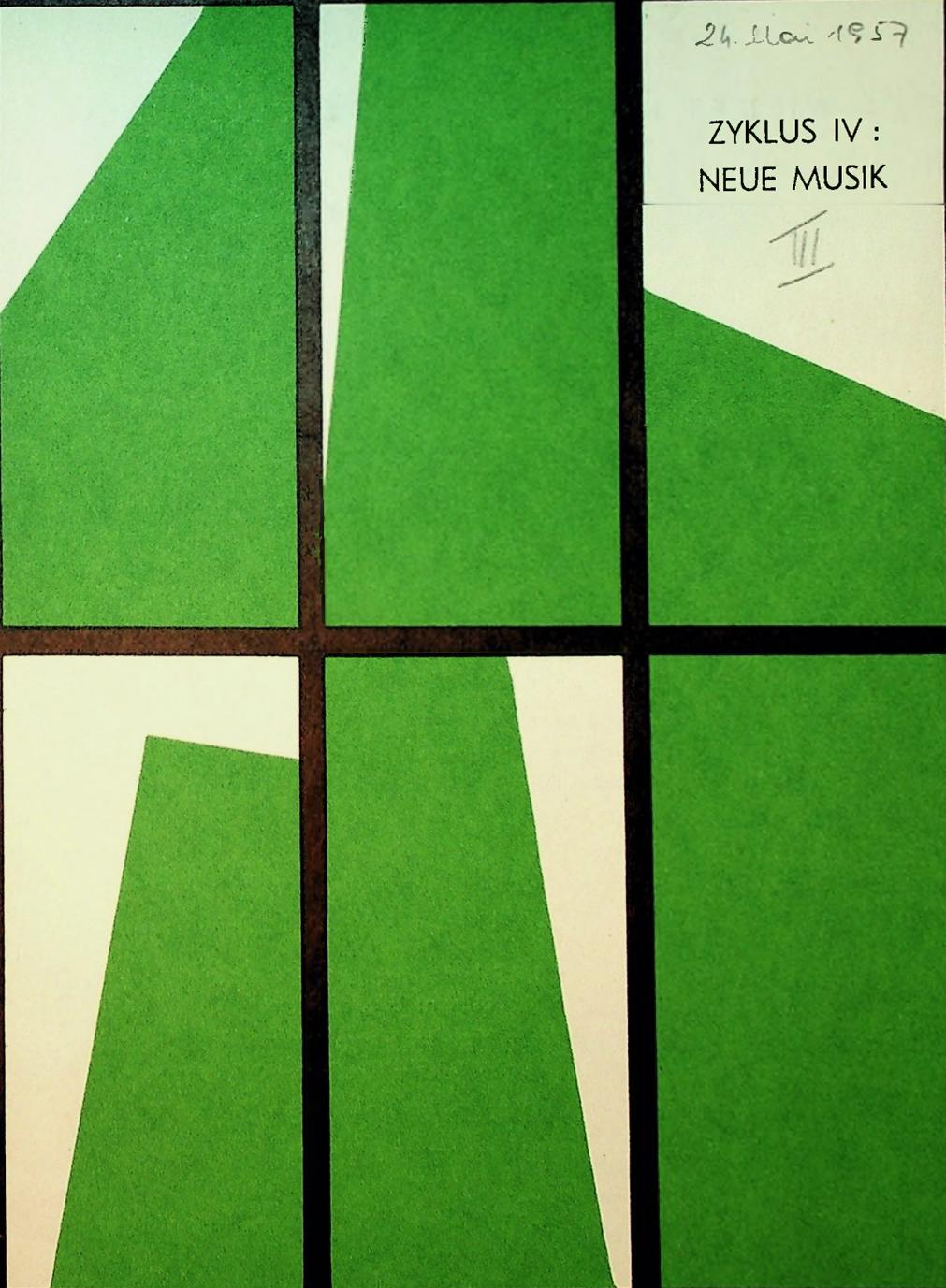
I	7447 - 8422	35'
II	8442 - 8451	9'
III	8451 - 9406	15'
IV	9407 - 9415	8 1/2'
V	9415 1/2 - 9419 1/2	4'
VI	9420 - 9440	20'

91 1/2'

24. Mai 1957

ZYKLUS IV :
NEUE MUSIK

III



WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

M O Z A R T - S A A L

Freitag, den 24. Mai 1957, 19.30 Uhr

Zyklus IV / 8. Konzert

GUSTAV MAHLER
1860—1911

3. Symphonie, d-moll
Kräftig. Entschieden

Tempo di Menuetto
Comodo. Scherzando
Sehr langsam. Misterioso
Lustig im Tempo und keck im Ausdruck
Langsam, ruhevoll, empfunden

Ausführende:

DIE WIENER SYMPHONIKER
Solovioline: Walter Schneiderhan
Soloposaune: Josef Röhm
Posthorn: Eduard Körner

FRAUENCHOR DER WIENER SINGAKADEMIE
Einstudierung: Dr. Hans Gillesberger

WIENER SÄNGERKNABEN

HILDE RÖSSEL-MAJDAN, Alt

Dirigent:

HANS SWAROWSKY

O Mensch gib acht!
Was spricht die tiefe Mitternacht?
Ich schlief!
Aus tiefem Traum bin ich erwacht!
Die Welt ist tief
Und tiefer als der Tag gedacht!
Tief ist ihr Weh!
Lust tiefer noch als Herzeleid.
Weh spricht: Vergeh!
Doch alle Lust will Ewigkeit,
Will tiefe, tiefe Ewigkeit!

Friedrich Nietzsche

Es sangen drei Engel einen süßen Gesang,
Mit Freuden es selig in dem Himmel klang,
Sie jauchzen fröhlich auch dabei,
Daß Petrus sei von Sünden frei.
Und als der Herr Jesus zu Tische saß,
mit seinen zwölf Jüngern das Abendmahl aß:
da sprach der Herr Jesus: „Was stehst du denn hier?
Wenn ich dich anseh'! so weinst du mir!“
Und sollt' ich nicht weinen, du gütiger Gott,
Du sollst ja nicht weinen
Ich hab übertreten die zehn Gebot.
Ich gehe und weine ja bitterlich.
Du sollst ja nicht weinen.
Ach komm' und erbarme dich!
Hast du denn übertreten die zehen Gebot,
So fall auf die Knie und bete zu Gott!
Bete zu Gott nur alle Zeit,
So wirst du erlangen die himmlische Freud'!
Die himmlische Freud' ist eine heilige Stadt,
die himmlische Freud, die kein Ende mehr hat,
die himmlische Freude war Pedro bereit'
durch Jesum und allen zur Seligkeit!

Des Knaben Wunderhorn